

Pressemitteilung

Qualitypool Zinszoom

Bauzinsen: Erhöht Energiepreisschock Risiko für kurzfristige Anstiege?

Bestzins 10-jähriger und 15-jähriger Hypothekendarlehen
in Prozent

10-jähriges Hypothekendarlehen
15-jähriges Hypothekendarlehen

Quellen: Dr. Klein Privatkunden AG, Europace AG



EZB- und Fed-Leitzins
in Prozent

Leitzins EZB
Leitzins Fed

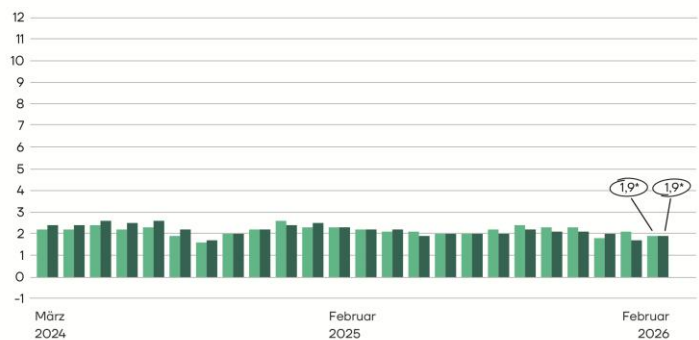
Quellen: Bundesbank, Federal Reserve System



Verbraucherpreise Deutschland und Eurozone
in Prozent, im Vergleich zum Vorjahresmonat

Verbraucherpreise Deutschland
Verbraucherpreise Eurozone

Quellen: Destatis, Eurostat * Vorläufiger Wert



Quelle: Qualitypool GmbH

Lübeck, 10. März 2026: Die jüngsten politischen und wirtschaftlichen Ereignisse gestalten die Lage an den Kapitalmärkten wieder volatiler. In den vergangenen Tagen sind die Öl- und Gaspreise spürbar angestiegen. Wie wirkt sich dies bisher auf die Zinspolitik und die Entwicklung der Bauzinsen aus?

Vor dem Hintergrund des Konflikts im Nahen Osten steigt nach Ansicht von Geldmarktexperten die Wahrscheinlichkeit, dass die Europäische Zentralbank (EZB) die Zinsen erhöht. Die Märkte preisen inzwischen bis zu zwei Zinsschritte bis Jahresende ein, der erste könnte bereits bis Juni erfolgen. Führende EZB-Vertreterinnen und -Vertreter betonen derweil, dass die Notenbank datenabhängig und vorsichtig entscheiden werde. Der erste Praxistest steht kurz bevor, da der nächste EZB-Entscheid bereits am 19. März stattfindet.

Parallel dazu bleibt die US-Notenbank (Fed) in Wartestellung: Die Arbeitsmarktdaten für Februar überraschten negativ mit einer rückläufigen Beschäftigung und einer leicht steigenden Arbeitslosenquote. Geldmarktexperten gehen mit einer sehr hohen Wahrscheinlichkeit von einer Zinspause beim Fed-Entscheid am 17./18. März aus. Gleichzeitig machen Protokolle und Statements der Fed transparent, dass intern unterschiedliche Ansichten bestehen und einzelne Mitglieder eine restriktivere Option nicht ausschließen.

Die Inflationslage zeigt sich moderat. Für Deutschland liegen vorläufige Zahlen für Februar vor: Die Verbraucherpreise stiegen um 1,9 % gegenüber dem Vorjahr, die Kerninflation entwickelt sich mit etwa 2,5 % höher. Im Euroraum betrug die Inflationsrate im Februar ebenfalls 1,9 %. Diese Tendenzen stehen jedoch dem akuten Energiepreisschock gegenüber, der kurzfristig zu höheren Teuerungsraten führen könnte. Ökonomen warnen vor einem stagflationären Risiko, falls die hohen Energiepreise länger anhalten.

Entwicklung der Bestzinsen für Baufinanzierungen

„Das aktuelle Umfeld ist von zwei gegenläufigen Kräften geprägt: Einerseits spricht die moderate Gesamtinflation in Deutschland und im Euroraum tendenziell für stabile bis leicht sinkende Kapitalmarkttrenditen“ ordnet Antonio Skoro, Geschäftsführer der Qualitypool GmbH, die Lage ein. „Andererseits erhöht der kräftige Anstieg der Energiepreise das Risiko kurzfristiger Marktrisikoprämien und damit temporärer Zinsanstiege. Noch waren keine Auswirkungen auf die Baufinanzierungszinsen erkennbar, die Bestzinsen für zehnjährige Zinsbindungen liegen weiterhin um 3,4 % und für fünfzehnjährige Zinsbindungen bei rund 3,7 %. Der 10-Jahres-Swapsatz hat aber reagiert und ein Teil der Banken die Zinsen leicht angehoben.“

Empfehlung für potenzielle Finanzierungskunden

Bau- und Kaufinteressenten mit konkretem Finanzierungsbedarf sollten bestehende Angebote zeitnah prüfen und – je nach persönlicher Risikoneigung – eine angemessene Zinsbindung wählen. Potenziellen Finanzierungskunden ohne Zeitdruck, die auf künftige

Zinssenkungen hoffen, helfen eine enge Marktbeobachtung sowie fertig zusammengestellte Dokumente, um vorbereitet auf Impulse am Zinsmarkt zu reagieren. Immobiliendarlehensvermittler können bei diesen Schritten tatkräftig unterstützen.

Antonio Skoro hält folgendes Szenario in den kommenden Wochen für vergleichsweise wahrscheinlich: „Die geopolitische Lage und deren Auswirkungen werden bei den Hypothekenzinsen für ein erhöhtes Volatilitätsrisiko sorgen. Die konkreten Folgen können zwar volkswirtschaftlich eingeordnet werden. Dennoch bleibt die Mischung der Ereignisse, also der Konflikt im Nahen Osten, die wirtschaftliche Entwicklung und die Zinsentwicklung im Euroraum, sehr herausfordernd bei der Einordnung.“

Tendenz

- Kurzfristig: Temporäre leichte Anstiege möglich, sonst seitwärts
- Langfristig: Stabil bis leicht steigend

Ein Foto des Qualitypool-Geschäftsführers Antonio Skoro steht unter folgendem Link auf der Qualitypool-Website bereit: <https://www.qualitypool.de/news-und-presse/#f-pressemat>

Über die Qualitypool GmbH:

Die Qualitypool GmbH ist mit mehr als 13.000 aktiven Maklern einer der führenden Maklerpools Deutschlands. Qualitypool bietet Finanzdienstleistern und Finanzvertrieben professionelle Unterstützung bei der Vermittlung von Baufinanzierungen, Konsumentenkrediten, Bausparlösungen und Versicherungen. Der Vertriebsunterstützer ermöglicht Maklern im Rahmen eines speziell auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Leistungspakets die neutrale Finanzierungsplattform EUROPACE sowie die Versicherungsplattform SMART INSUR. Qualitypool ist eine 100%ige Tochter der an der Frankfurter Börse im MDAX gelisteten Hypoport SE, einem Netzwerk von Technologieunternehmen für die Kredit- & Immobilien- sowie Versicherungswirtschaft.

Kontakt:

Qualitypool GmbH
Hansestraße 14
23558 Lübeck
Internet: www.qualitypool.de

Caroline Scherr
Lead Kommunikation & Marketing
Mobil: 0151 / 5804 - 1522
E-Mail: presse@qualitypool.de